

Z

Wie unsern Feinden nichts gelingen wollte

Illusionen, Pläne und Mißerfolge unserer Gegner im Weltkrieg

Herausgegeben von Ernst Walter

I. Teil: Franzosen und Belgier, Engländer

12 Bogen. M. 1.80 ord., M. 1.35 no., M. 1.20 bar u. 9/8

Einmal 5 Exemplare à M. 1.10 bar mit Remissionsrecht innerhalb 3 Monaten

2 Probeexemplare mit 50%

Das Gute bricht sich Bahn.

Einige Urteile der Presse:

General-Anzeiger für Pforzheim: Die ganze entscheidende Bedeutung des Weltkrieges für die Zukunft unseres Volkes, was auch auf die Schwergelährten versöhnend wirkt, überhaupt unserem Volke die Lasten des Krieges erträglich macht, tritt in den schärfsten Schlaglichtern vor den Geist des Lesers. Es zeigt sich, wie das Lügengewebe, womit unsere Feinde Deutschland bei aller Welt zu verleumden suchen, seinen einzigen Grund im blinden Haß hat, in ihrer Erfolglosigkeit und Unfähigkeit, Deutschland zu überwinden. . . .

Allensteiner Zeitung: Die Broschüre bietet ein Bild der Pläne, Hoffnungen, Erwartungen und Enttäuschungen unserer Feinde auf militärischem, politischem und wirtschaftlichem Gebiet. . . .

Pfälzer Bote, Heidelberg: Die unendliche Mannigfaltigkeit der Erscheinungen und Zusammenhänge des größten Völkerkampfes, das Beben der Völker in ihrem Ringen um die Zukunft entrollt sich dem Leser. Trugbilder auf Trugbilder tauchen auf, beleben einige Zeit, gleich Luftschlössern, die Hoffnungen unserer Feinde, und verschwinden. Aber immer neue gaukeln sie sich vor, narren sich selbst damit und täuschen sich immer aufs neue über die wahre Lage der Dinge hinweg. . . .

Nur wenige Tage nach Versendung von Rezensionsexemplaren gingen bereits die glänzenden Besprechungen ein. Die fesselnde Broschüre, in welcher die Vorgänge des Krieges bis gegen Mitte April berücksichtigt sind, besitzt einen dauernden inneren Wert und nimmt eine besondere Stellung in der Kriegsliteratur ein. Sie bildet die zeitgemähe Lektüre in dieser Zeit, wo nur zu oft Zweifel und Verzweiflung über das Ende und den Ausgang des großen Krieges sich einschleichen. Sie wird eines der meistgelaufenen Bücher der nächsten Zeit werden. Allgemein anerkennende Zuschriften gingen, unaufgefordert, bereits auch aus Kreisen des Publikums ein.

In Rechnung kann nur in beschränkter Zahl geliefert werden. Einmal 5 Exemplare bar mit Remissionsrecht schließt jedes Risiko aus.

Ich bitte zu verlangen.

Charlottenburg 2.

Mühlhäuser Anzeiger: Die Broschüre ist ein Dokument des vergeblichen Hartens und Hoffens unserer Gegner auf den Untergang Deutschlands und seiner Verbündeten, ihrer Unfähigkeit und Erfolglosigkeit trotz aller verwerflichen Mittel. . . .

Altonaer Nachrichten: . . . Bei aller zur Schau getragenen Siegeszuversicht und prahlerischen Großsprecherei der führenden Personen und Organe unserer Feinde offenbart sich, wie sie auf der Bahn ihrer Mißerfolge fortgleitend, je länger der Krieg anhält, um so weiter sich von ihrem Ziel, der Zerstümmung Deutschlands und seiner Verbündeten, entfernen, nur um so entscheidender ihre Niederlage gestalten. Gleichwie an eisernen Felsen sind ihre Angriffe und Eroberungsversuche, die schäumenden Wogen ihres Neides und ihrer Begehrlichkeit an allen Fronten zerschellt.

Es zeigt sich, wie die Mitläufer Englands, nachdem sie längst das Maß der Niederlagen und der Erschöpfung erlitten haben, wie es sonst ein Waffengang entschied, durch die Hoffnung auf Englands seitherige Stellung neben den Völkern Europas sich zu ihrem gänzlichen Ruin fortschleifen lassen. Es zeigt sich, wie die siegreichen Mittelmächte dem weiteren Verhalten der Feinde, die sich auf allen Gebieten in schwerster Bedrängnis befinden, gelassen entgegensehen können.

Verlag A. Mehlhorn.